

15 Tipps wie Schimmel erst gar nicht entsteht

Damit der Schimmelentferner gar nicht erst zum Einsatz kommen muss, ist es wichtig den Schimmel nicht entstehen zu lassen. Wer die nachfolgenden Tipps und Ratschläge, welche auf jahrelanger Erfahrung beruhen, umsetzt, der hat alles nötige zur Schimmelprävention getan.

1. Richtig Lüften – Die Feuchtigkeit innerhalb des Raums wird durch regelmäßiges Erneuern der Luft verringert. Bei einem Durchzug von ungefähr drei Minuten kann ein halber Liter Wasserdampf abgelassen werden. Besonders beim Kochen und nach dem Duschen ist dies wichtig. Grundsätzlich sollte mehrfach täglich gelüftet werden.

2. Stoßlüften – Wände sollen nicht auskühlen. Wesentlich ist ein Austausch der mit CO₂ belasteten und nassen Raum- gegen Frischluft von draußen. Fenster sind bestenfalls kurzzeitig vollständig zu öffnen. Auch bei Regen oder Nebel gelangt Nässe vom Raum nach außen und nicht umgekehrt.

3. Kein Kippen und Heizen – Beim Kippen und gleichzeitigem Heizen kühlen die Bauteile am Durchlass aus und bilden, durch das entstehende Kondenswasser, einen guten Nährstoff für Schimmel.

4. Duschverhalten – Das Wasser an der Duschkabine kann mit einem Wischer entfernt werden. Kurzes Stoßlüften nach dem Benutzen der Dusche und anschließendes Aufheizen des Raums verhindert die Schimmelbildung.

5. Komfortlüftung in Energiesparhäusern – Energie zu sparen (beispielsweise durch einen günstigen Stromanbieter www.strompreis-vergleich.eu oder Gasversorger www.gas-anmelden.de) ist wichtig. Wird dies erreicht, indem ein Entweichen der Wärme verhindert wird, so kann bei diesen neuen Bauten eine Lüftungsanlage nötig sein. Teilweise ist diese Komfortlüftung sogar vorgeschrieben.

6. Hygrometer nutzen – Im Winter wird eine Luftfeuchte über 40% kritisch. Im Sommer sollten 60% relative Feuchte im Raum nicht überschritten werden.

7. Türen schließen – Wird in Räumen unterschiedlich stark geheizt,

beispielsweise zwischen Wohnraum und Flur, so sind die Türen zu schließen.

8. Wäsche draußen trocknen – Nasse Wäsche erhöht den Wasseranteil in der Umluft im Raum, sollte sie drinnen getrocknet werden. Ist eine Trocknung an der Sonne nicht möglich, so ist ein regelmäßiger Luftaustausch durchzuführen.

9. Möbel mit Abstand aufstellen – Der Kontakt zwischen Möbelstücken und kalten Außenwänden ist zu vermeiden. Ein Abstand von 10 cm wird für eine verbesserte Luftzirkulation empfohlen.

10. Blumenerde kontrollieren – Auch Pflanzen sammeln Wasser im Raum. Oftmals sollten diese nicht zu feucht gehalten werden. Fängt die Erde an zu schimmeln, so ist sie auszuwechseln.

11. Kalkhaltigen Wandverputz nutzen – Kalk gilt als Baustoff, welcher effektiv gegen Schimmel wirkt. Ist dieser verbaut, hat der Pilz es schwer sich auszubreiten. Gleiches gilt für mineralische Farben.

12. Aquarien abdecken – Ein Aquarium ist nicht ohne Abdeckung zu betreiben. Dies erhöht ebenfalls den Anteil an Nässe in der Raumluft.

13. Außendämmung verbessern – Eine gute Außendämmung sorgt dafür, dass die Innenwände weniger auskühlen. Es entstehen geringere Temperaturunterschiede und Schimmel wird unwahrscheinlicher.

14. Abluftventilatoren nutzen – In Räumen mit einer dauerhaft zu hohen Luftfeuchtigkeit, kann ein Ventilator integriert werden.

15. Energieeffiziente Fenster einbauen – Der Luftzug und somit die Wärmebrücken werden verringert, wenn sehr dicht geschlossen wird. Das Verhindern ist dem Schimmel entfernen immer vorzuziehen. Oftmals handelt es sich jedoch um ein zweiseitiges Schwert. Eine bessere Dämmung und isolierte Rahmen vermeiden Schimmel einerseits. Dadurch dass weniger natürlich gelüftet wird, entsteht aber auch Nährboden. Daher ist das richtige Lüften auch hier essentiell. Wer längere Zeit Zuhause ist, der sollte über einen Komfortlüfter oder Abluftventilator nachdenken.